



# **So versichern Sie Ihre familienfremden Arbeitnehmer nach den gesetzlichen Vorschriften**

**2010 III**



**gemäss**

- UVG = Bundesgesetz über die Unfallversicherung**
- NAV = Normalarbeitsvertrag für das landwirtschaftliche Arbeitsverhältnis**
- BVG = Bundesgesetz über die Pensionskasse**

# 1. UVG = Bundesgesetz über die Unfallversicherung

**Inkrafttreten:** 1.1.84  
**Unterstellung:** **Alle familienfremden Angestellten**  
**Versicherungsumfang:** **Berufsunfälle** (BU), Berufskrankheiten (BK), **Nichtberufsunfälle** (NBU)

**Leistungen:**

- **Pflegeleistungen** und Kostenvergütungen
- **Taggeld** 80 % des versicherten AHV-Lohnes ab 3. Tag
- **Invalidenrente** 80 % des AHV-Lohnes
- **Hinterlassenenrenten:** Witwen-, Witwerrente: 40 % des AHV-Lohnes  
Halbwaisenrente: 15 % des AHV-Lohnes  
Vollwaisenrente: 25 % des AHV-Lohnes

Alle Hinterlassenenrenten zusammen max. 70 % des AHV-Lohnes

**Versicherbarer Lohn:** Maximal Fr. 126 000.—

**Prämie bis zu einer Lohnsumme von Fr 99'999.- Tarif Landwirtschaft:**

Berufsunfall/Berufskrankheit	3,729 %
Nichtberufsunfall	1,657 %
<b>Total % des AHV-Lohnes</b>	<b>5,386%</b>
	=====

**Bei höheren Lohnsummen:**

Die **Prämie für Betriebsunfall und Berufskrankheit** variiert je nach Lohnsumme

## 2. NAV = Normalarbeitsvertrag für das landw. Arbeitsverhältnis

### **Krankenpflege, Krankentaggeld**

**Geltungsbereich:** Der Normalarbeitsvertrag findet Anwendung auf alle Arbeitsverhältnisse nach Art. 1 NAV in der Landwirtschaft.

- Der Arbeitgeber stellt bei Abschluss des Arbeitsvertrages sicher, dass der Arbeitnehmer im Sinne von Art. 3 KVG für Krankenpflege versichert ist.
- Krankenpflege (Arzt, Arznei, Spital allg. Abt.öffentl. Spitäler im Wohnkanton)  
Taggeld 80 % des AHV-Lohnes ab 31. Tag

---

**Prämien:** **Krankenpflege** siehe Seite 4

**Taggeld Landwirtschaft** Taggeld ab 31. Tag, 0,60 % Prämie vom Bruttolohn

Die halbe Prämie kann dem Arbeitnehmer vom Lohn abgezogen werden.

---

**Anmeldung:** Sämtliche Angestellten, die für Krankenpflege versichert sein sollen, müssen mittels Meldekarte bei unserem Sekretariat angemeldet werden.

### 3. BVG = Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (*Pensionskasse*)

**Inkrafttreten:** 1.1.85

**Unterstellung:** **Alle familienfremden Angestellten**  
 - die länger als **drei Monate** angestellt sind  
 - die mehr als **Fr. 1'710.00 pro Monat** inkl. Naturallohn (Fr. 990.--) verdienen.  
 - ab 1. Januar des Jahres, in das der **18. Geburtstag** fällt.

**Versicherungsvarianten:**

**Plan A**

**BVG-Grundversicherung. Ange-**

Darin werden alle Leistungen genau nach den Vorschriften der Gesetzgebung versichert.

**Plan B**

Wenn Ihr Mitarbeiter beim Eintritt

älter als **25 Jahre** ist, so fehlen ihm Beitragsjahre und die Leistungen für Tod und Invalidität werden gekürzt. Mit dem Plan B erhält Ihr Arbeitnehmer trotz späterem Eintrittsalter für die genannten Risiken die vollen Leistungen.

**Plan C**

Nur für **ledige, kinderlose**

**stellte, älter als 25 Jahre**, die zwar die volle Invaliditätsrente versichern wollen (wie im Plan B), aber für den Risikofall Tod nicht die ganzen Leistungen benötigen.

<b>Leistungen:</b>	<b>Plan (Variante)</b>	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>
Altersrente: % vom Altersguthaben inkl. Zins (obligatorischer Bereich)		6,4%-7,1%*	6,4%-7,1%*	6,4%-7,1%*
IV Rente: % vom Altersguthaben ohne Zins (obligatorischer Bereich)		6,4%-7,1%*	max.*	max.*
Witwenrente: % der Invalidenrente		60 %	60 %	min.*
Waisen- und Kinder-Invalidenrente in % der IV-Rente		20 %	20 %	min.*

max.\*: unabhängig des Eintrittsalters 40 % des koordinierten Lohnes (= Lohnanteil über Fr. 1'710.00 / Mt.).

min.\*: nicht ausgebaut, entspricht dem gesetzlichen Minimum. 6,4%-7,1%\*:

**Prämien in % des koordinierten Lohnes** (Koordinationsabzug: Fr. 1'995.-)

<b>Prämien 2009</b>	Sparen	Risiko Tod Invalidität	Verwaltungs-kosten*	Sicherheits-fonds	<b>Total %</b>	<b>Anteil Arbeitneh-mende %</b>
<b>Männer</b>						
Jahrgang						
1992-1986	0.00	0.52	0.80	0.00	1.32	0.66
1985-1976	6.86	1.18	1.40	0.10	9.54	4.77
1975-1966	9.80	2.50	1.40	0.10	13.80	6.90
1965-1956	14.71	4.31	1.40	0.10	20.52	10.26
1956-1951	17.65	6.96	1.40	0.10	26.11	13.05
1950-1945	17.65	4.45	1.40	0.10	23.60	11.80
<b>Frauen</b>						
Jahrgang						
1992-1986	0.00	0.25	0.80	0.00	1.05	0.53
1985-1976	6.86	1.12	1.40	0.10	9.48	4.74
1975-1966	9.80	2.41	1.40	0.10	13.71	6.86
1965-1956	14.71	3.69	1.40	0.10	19.90	9.95
1955-1951	17.65	3.66	1.40	0.10	22.81	11.40
1950-1946	17.65	2.74	1.40	0.10	21.89	10.94

**Annahme:** Ein **Angestellter, Jahrgang 1973** ist von seinem Arbeitgeber nach Plan A versichert, AHV-Lohn Fr. 3'900.--

**Berechnung:** Fr. 3'900.-- minus Fr. 1'995. = Fr. 1'905. = koordinierter Lohn.  
 Nach Tabelle: 13.80 % von Fr. 1'905.- = Prämie = Fr. 262.90 pro Monat.

Diese Prämie wird zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber aufgeteilt. SBV Versicherungen senden Ihnen jedes Jahr die neuen Zahlen der Arbeitnehmerbeiträge.

## Allgemeines zur Rechnungsstellung UVG + NAV, Pensionskasse (BVG)

Die Prämienrechnung wird, obwohl bereits für das laufende Jahr die Risikodeckung besteht, erst anfangs nächstes Jahr erstellt. Dies hat den Vorteil, dass die effektiv abgerechneten Löhne in Rechnung gestellt werden. Die Lohnmeldung für die Globalversicherung muss mit derjenigen für die AHV identisch sein.

Bei der Pensionskasse wird zum Ausgleich des Zinsverlustes infolge des nachschüssigen Inkassos ein Prämienzuschlag von 0,5 % pro Monat erhoben.

	In % vom AHV-Lohn		AN
	Total Prämie	beim abzugsberechtigt	
AHV/IV/EO	10.100%	5.050%	
Arbeitslosenversicherung (AVIG)	2.000%	1.000%	
Familienzulage (FLG)	2.000%	---	
Berufsunfall (BU) Lohnsumme pro Betrieb:			
bis CHF 99'999.-	3.729%	---	
CHF 100'000.- bis CHF 299'999.-	3.607%	---	
CHF 300'000.- bis CHF 499'999.-	3.547%	---	
CHF 500'000.- bis CHF 999'999.-	3.364%	---	
über CHF 1'000'000.-	3.273%	---	
Nichtberufsunfall	1.657%	1.657%	
Taggeld Krankheit Wartefrist 30 Tage 1	0.600%	0.300%	
Total Abzüge die der/dem Arbeitnehmenden belastet werden können		8.007%	
1 Krankentaggeld andere Tarife • Landwirtschaft Wartefrist 2 Tage		=	2.400%
• Landwirtschaft Wartefrist 14 Tage	=	1.100%	
• Nicht Landwirtschaft Wartefrist 30 Tage	=	0.900%	

Monats- und Tagesprämien für: Krankenpflege Grundversicherung Abt. A gemäss KVG, Prämienregion 3 AGRI-spezial Zusatzversicherung für ergänzende Leistungen gemäss VVG Prämie gemäss kant. Normalarbeitsvertrag 100% zulasten Arbeitnehmer							
Jahresfranchise		Kinder Alter 18		bis Jugendliche Alter 19 - 25		Erwachsene ab Alter 26	
Kinder	Erwachsene	Monats- prämie	Tages- prämie	Monats- prämie	Tages- prämie	Monats- prämie	Tages- prämie
0.--	300.--	62.90	2.07	230.20	7.57	269.60	8.86
200.--	500.--	54.70	1.79	219.00	7.20	258.50	8.50
300.--	1'000.--	47.20	1.55	191.40	6.29	230.80	7.59
400.--	1'500.--	40.60	1.33	163.70	5.38	203.10	6.68

Pensionskassenprämie: siehe separate BVG-Tabelle 2010

Homepage: [www.sbv-versicherungen.ch](http://www.sbv-versicherungen.ch) E-Mail: [info@sbv-versicherungen.ch](mailto:info@sbv-versicherungen.ch) Telefon: 056 462 51 55  
Kontakt E-Mail der kantonalen Beratungsstelle: [info-zh@agrisano.ch](mailto:info-zh@agrisano.ch)

### Schadenregulierung

Im Schadenfall melden Sie sich beim Zürcher Bauernsekretariat. Dort erhalten Sie die notwendigen Formulare für die Anmeldung des Schadens.

### Beratung

Wenden Sie sich an die neutrale landwirtschaftliche Versicherungsberatungsstelle beim Zürcher Bauernverband Tel. 044 217 77 33  
oder an die Krankenkasse Agrisano, Nüscherstr. 35, 8001 Zürich, Tel. 044 217 77 55.